

Ghana Dezember 2021

8.12.2021

Gut getestet und nach einigen Aufregungen alle negativ, besteigen wir um 11 Uhr das Flugzeug nach Amsterdam. Im Flughafen Amsterdam legen wir einen Umsteigerekord hin und sitzen schliesslich im riesigen Flugzeug nach Accra Ghana. Nach sechs Stunden landen wir um 20 Uhr in Accra. Die Abfertigung mit Corona und Pass und Gelbfieber und Koffern dauert über zwei Stunden, doch dann stehen wir draussen in der heissen Nacht von Accra und treffen Aminu, der uns mit einem Bus von Agogo Hospital zu unserem Hotel bringt. Ein kühler Drink bringt nun Entspannung und rundet den ereignisreichen Tag ab.

9.12.2021

Wir haben trotz Hitze gut geschlafen und gefrühstückt und sind nun bereit für den Besuch beim Health Coordinator der Prespyterian Church. Nach einem sehr offiziellen Empfang behält der Chieff Distanz und Stefan und Aminu tragen ihm ihr Anliegen in Bezug auf die Zollgebühren vor. Der Chieff versichert ihnen, dass der Antrag bereits beim zuständigen Ministerium hinterlegt sei. Im Austausch dazu hat auch der Chieff zwei Anliegen. Es wird gewünscht, dass in Agogo der Stromverbrauch von Schule und Spital getrennt verrechnet werden kann. Und zweitens möchte er in seinem Heimatdorf auf der Krankenstation auch einen Generator einrichten lassen. Aminu und Stefan nehmen die Anliegen zur Kenntnis und man trennet sich distanziert aber wohlwollend! Danach fahren wir ab nach Agogo.

Nach drei Stunden Fahrt auf verkehrsreichen Strassen erreichen wir um 18 Uhr Agogo. Hier werden wir erwartet mit einem feinen Abendessen.

10.12.2021

Nach einem verspäteten Frühstück (der Fahrer hat uns vergessen) brechen Aminu und Stefan nach Konongo auf um die Materialien im Kontainer zu sichten. Um 11:30 Uhr sind wir beim Regionalchieff in Agogo eingeladen. Wir fahren zu seinem Palast und sind sehr beeindruckt vom Pomp in seinen Räumen. Der Chieff selber ist sehr alt und leider auch krank aber er geniesst das Treffen, erzählt von der Schweiz und erwähnt den grossen Einfluss, den die Schweiz auf das Entstehen des Agogo Hospital hatte. Ein Foto zum Schluss, viele Dankesworte und eine grosse Wertschätzung der Arbeit von GSHT und wir dürfen wieder gehen. Wir geniessen das Mittagessen in Agogo und brechen nachher auf nach Assin Praso. Nach einer langen, staubigen und holprigen Fahrt treffen wir in Assin Praso ein. Wir bekommen ein sehr ganarisches Nachtessen und können nach einigen Turbulenzen wegen den Hotels etwa um 22 Uhr unsere Zimmer beziehen. Den Gutenachtdrink haben wir uns nun verdient!

11.12.2021

Bereits um 7 Uhr gibt's ein feines Frühstück beim Pool mit Omeletten und Toast. Danach fahren wir mit dem Bus zurück nach Assin Praso. Stefan und Ueli setzen sich zusammen und planen nun den ganzen Ablauf der Arbeiten. Die anderen Arbeiter beginnen mit dem Sortieren der Elektroteile. Ausserdem gräbt ein Baggeteam den Graben fürs Verbindungskabel vom Powerhaus zum

Elektroverteiler des Spitals. Im Powerhaus wird das Loch in die Wand geschlagen für den Auspuff und die Schaltkästen werden aufgestellt.

Weil das Hotel viel zu weit weg ist, hat Aminu für uns eine andere Unterkunft besorgt. Wir Frauen besichtigen unsere neue Unterkunft und laden unser Gepäck ab.

Nach einem heissen Tag bekommen wir ein feines Abendessen im Spital und geniessen einen Feierabenddrink.

Endlich können wir nun das Zimmer beziehen und freuen uns auf eine kühle Dusche. Aber wie gross ist da die Enttäuschung als wir feststellen müssen, dass es in der Unterkunft kein Wasser gibt, die Wasserpumpe läuft nicht!! Es gibt nur eine Möglichkeit sich frisch zu machen, wir füllen Eimer mit Wasser (Chübelidusche). Und auch dafür müssen wir kämpfen. Sie glaubten immer noch das Wasser werde gleich wieder fliessen. It`s coming soon!

Einige Männer, darunter auch welche von unserer Crew arbeiten bis Mitternacht an der Pumpe, aber sie können den Schaden leider nicht beheben.

12.12.2021

Es ist Sonntag und trotzdem beginnen die Männer bereits um 7 Uhr mit der Arbeit. Wir Frauen stossen um 9 Uhr zum Frühstück und besuchen dann einen Gottedienst. Es gibt viele Gesänge, welche uns mitreissen und wir können auch tanzen.

Die Arbeit am Generator geht ruhig weiter. Das Kabel ist verlegt und der Graben ist bereits wieder zu und im Powerhaus und im Spital werden die Verteiler eingebaut. Das vermisste Steuergerät ist aufgetaucht und es wird angefangen die Schaltkästen zu montieren.

Wir Frauen besuchen ein Sklavendenkmal und eine Kakao Plantage und wir dürfen rohes Zuckerrohr aussaugen. Zum Abendessen sind wir wieder im Spital. Später müssen wir feststellen, dass es in der Unterkunft immer noch kein Wasser gibt! Also weiterhin Eimer füllen!

13.12.2021

Die Arbeit am Generator geht flott voran. Alle arbeiten ruhig, Hand in Hand, Ganaren und Schweizer. Die Steuerung wird fertig, ein Kabelstand vor dem Generator eingerichtet und ein Kabel wird in den Spital gezogen.

Wir Frauen organisieren uns einen Ausflug nach Cape Coast, wo wir das Castle besuchen. Hier erfahren wir viel Tauriges über den Sklavenhandel. Anschliessend besuchen wir eine Krokodilfarm und einen Nationalpark im Regenwald. Hier überrascht uns ein Tropengewitter und wir werden tropfnass. Aber es ist eine Wohltat in der unheimlichen Hitze! Diesen Ausflug bezahlen wir selber und es ist ein tolles Erlebnis!

Um 20 Uhr treffen wir wieder bei der Unterkunft ein. Es gibt immer noch kein Wasser!

14.12.2021

Die Arbeit beginnt wieder um 7 Uhr und um 9 Uhr gibt es Frühstück. Im Powerhaus werden die Arbeiten langsam beendet und das Aufräumen beginnt.

Wir Frauen besuchen den lokalen Markt und kaufen wunderschöne Stoffe und geniessen die Farben und die Gerüche, das Lachen und die Musik.

Es ist sehr heiss und schwül.

Und dann die grosse Freude: Die beiden Generatoren laufen! Wir gratulieren den Arbeitern und machen Fotos und geniessen das Geräusch der laufenden Generatoren. Als Abschluss dürfen wir heute bei Einheimischen ein feines Abendessen geniessen und wir sitzen alle zusammen, schwarz und weiss, am grossen Tisch! Selina hat uns ein Schwein gebraten.

Als wir später zum Hotel kommen gibt es noch eine Überraschung: Das Wasser fliesst!!

15.12.2021

Auch heute beginnt die Arbeit um 7 Uhr. Es geht ans grosse Aufräumen und Bereitlegen für den Truck. Um 9 Uhr gibt es wieder ein feines Frühstück und Stefan teilt uns mit, dass der Spitalmanager um 12 Uhr zur Übergabe kommen wird. Anita nutzt den Vormittag um den Bericht zu schreiben und um 12 Uhr sind wir alle bereit für die Übergabe. Leider lässt der Manager auf sich warten. Wir begeben uns um 13 Uhr zum Mittagessen. Gleich darauf erscheint der Manager und wir können die Generatoren, welche aus aktuellem Stromausfall bereits laufen, feierlich übergeben.

Unser Bus, welcher uns nach Kumasi bringen soll, lässt auch auf sich warten. Die Abfahrt verzögert sich Stunde um Stunde! Endlich um 15 Uhr kommt der Truck und kann beladen werden und um 16 Uhr fahren auch wir los. Kurz vor Kumasi bemerkt unser Fahrer einen Plattfuss. Dieser wird am Strassenrand behoben und wir treffen um 19 Uhr in Kumasi ein. Wir beziehen die Zimmer in der Basler Mission und gönnen uns in der Kumasi City Mall ein feines Chinesisches Abendessen auf unsere Kosten.

16.12.2021

Nach dem Frühstück inspizieren wir den Generator und stellen fest, dass der Unterhalt hier gut funktioniert. Danach besuchen wir den Chief der Mission und er spricht uns seinen grossen Dank aus für unsere Unterstützung. Die GSHT dürfen immer gratis in der Mission übernachten.

Nach wiederum grosser Verspätung fährt der Bus dann endlich um 12 Uhr los Richtung Agogo. Nach der Ankunft in Agogo beginnen die Männer sofort mit der Arbeit im Powerhaus und beim Autoklaven. Wir Frauen besuchen den Markt und besorgen frische Früchte fürs Abendessen.

17.12.2021

Heute werden am Trafo Sekundärschütze ausgewechselt und T Stücke für den Wasserabzweiger erneuert. Am Autoklaven können alle Elektroarbeiten ausgeführt werden, nur fehlt ein Teil und deshalb kann er noch nicht in Betrieb genommen werden.

Wir Frauen dürfen mit Schwester Philomena einen Spitalrundgang machen.

Nach dem Abendessen trifft Stefan den Accountmanager zu einer gemeinsamen Aussprache. Es geht um Verantwortung, Pünktlichkeit und Wertschätzung unserer Arbeit.

Am Abend findet auf dem Areal des Spitals ein Carolsingen statt. Verschiedene Chöre singen Weihnachtslieder. Wir entschliessen uns spontan mitzumachen und den Stern von Betlehem zu singen. Wir ernten viel Beifall und es war ein super Erlebnis.

18.12.2021

Wir verlassen heute Agogo im Morgengrauen und fahren nach Sogakope. Nach einer kleinen Frühstückspause erreichen wir um 14 Uhr Accra. Hier müssen wir auf ein kleines Büssli umsteigen und es heisst sehr eng sitzen für einige von uns. Erst gegen 17 Uhr treffen wir in Sogakope ein. Dieses Spital ist katholisch und steht unter dem Patronat eines italienischen Bischofs. Die Anlage ist sehr schön und das Essen ausgezeichnet und stark italienisch geprägt. Ein wahrer Genuss nach dem scharfen Reis und Huhn, Fufu und Banku.

19.12.2021

Heute ist Sonntag und auch unsere Männer dürfen einen freien Tag geniessen. Wir fahren zum Maranatha Beach Camp. Dieser Strand liegt an der Landzunge zwischen Voltafluss und Atlantik. Auf der Seite des Voltaflusses erstreckt sich eine weite Lagune und ist ideal zum baden und schwimmen. Das Camp ist wunderschön aber sehr einfach und nur zu Fuss oder mit dem Boot erreichbar. Den Hinweg gehen wir zu Fuss durch malerische sehr primitive Fischerdörfer. Am Beach angekommen erleben wir Südseeromantik pur und es gibt auch sehr feines Essen. Erst am Abend nehmen wir ein Boot für die Rückkehr zu unserem Auto. Zurück im Spital gibt es feine Pasta!!

20.12.2021

Heute besichtigen wir alle Gebäude, welche zum Spital gehören. Danach treffen wir uns mit der obersten Ordensschwester und Chefin des Spitals. Auch hier wird Aktuelles ausgetauscht und viel Dank ausgesprochen. Während nun die Männer einige Anpassungen im Powerhaus erledigen, besuchen wir den Markt mit Schwester Elisabeth und kaufen wunderschöne Stoffe und Canapfeffer. Am Nachmittag besuchen Stefan, Ueli und Aminu den zuständigen Bischof im Nachbardorf und wir fahren mit Motorradtaxi zu einem Resort mit Pool und geniessen das kühle Bad. Am Abend bringen uns die Motorräder wieder zurück und es gibt ausgezeichnete Pizzas und Reis und Fisch zum Abendessen. Als krönender Abschluss wird eine feine Linzertorte serviert!

21.12.2021

Nach einem reichhaltigen Frühstück fahren wir um 9 Uhr los Richtung Accra. Der Bus ist diesmal zwar etwas grösser, aber dafür ohne Klimaanlage. Sobald wir und der Stadt nähern gibt es Stau und es wird sehr heiss im Bus. Trotzdem fahren wir zuerst zu Sam Apia, dem Chief der Presbyterian Church zu einem Abschlusstreffen. Die Männer erzählen was sie gemacht haben und bekommen wieder grossen Dank ausgesprochen. Danach fahren wir zum Hotel wo uns eine Krankenschwester besucht und unsere Coronatests abnimmt. Später wollen wir in der Accra Mall im Barcelos Abendessen. Aber die Bedienung ist so lausig, dass einige ohne Essen bleiben und auf eine Pizza to go ausweichen müssen. Im Hotel geniessen wir noch einmal den warmen Tropenabend mit kühlen Getränken.

22.12.2021

Heute machen wir uns auf die Suche nach dem Korbmacher, welcher Esther empfohlen worden ist. Wir finden ihn schnell und können nun aus einem Riesenangebot von Körben auswählen. An einigen Körben lassen wir noch Ledergriffe anbringen und dann wird noch etwas um den Preis gefeilscht. Schlussendlich freuen sich die drei Brüder aus Bolgatanga über das gute Geschäft und wir über die schönen Körbe. Auf dem Rückweg zum Hotel nehmen wir noch jeder feine Ananas mit. Nun packen wir all unsere Einkäufe in die Koffer und begeben uns um halb sieben zum Flughafen. Einchecken und Sicherheitskontrolle verlaufen ohne grössere Probleme und schlussendlich startet unsere Maschine eine halbe Stunde zu spät nach Amsterdam.

23.12.2021

Nach einer langen Nacht landen wir in Amsterdam. Leider sind wir immer noch spät dran und unser Anschluss nach Zürich ist bereits weg. Wir werden automatisch auf den nächsten Flug umgebucht und landen dann um 11:30 Uhr wieder sicher auf Schweizer Boden.

Es war eine Reise voller Abenteuer und nichts war einfach sicher, aber alles kam gut und die beiden Generatoren in Assin Praso laufen!

Danke Stefan fürs Organisieren und fürs ständige Neuanpassen und für deine grosse Geduld. Und danke allen Helfern von GSHT für Ihren tollen, unbezahlten und ausdauernden Einsatz!